Inhalt

Vorbemerkung 9

Voraussetzungen
Einleitung 11 – Schinkel und der deutsche Idealismus 15 – Zur Rekonstruktion von Schinkels Denken 19

Erster Teil
Schinkels Geschichtsbild zwischen normativem Ideal und historischer Progression

I.1 Schinkels Geschichtsphilosophie 25
Geschichte als stetige Progression von Idee und Kunstschaffen 26 – Mythos und Dampfschiff: Blütezeiten menschlichen Schaffens 33 – Geschichtsanalyse und Modernevision 59

I.2 Architekturgeschichte als idealistisches Projekt 62
Material und Idee in der Architekturgeschichte 62 – Vom Hügelgrab zur Mietskaserne: Architekturgeschichte als progressive Epochenabfolge 65 – Konsequenzen: Schinkels Polemik gegen Alois Hirt und die Traditionen der Vitruv-Rezeption 88

I.3 Die Entwürfe für Athen als Ausdruck des progressiven Architekturverständnisses 102
Byron und Bayern: Der europäische Philhellenismus und die Gründung Neugriechenlands 102 – Schinkels Pläne für einen Palast auf der Akropolis 107 – Leo von Klenzes architektonisches Konkurrenzprojekt 124 – Idealistisches Bauen versus wissenschaftliches Ausgraben 135

I.4 Zeitgenössische Diskurse: Humboldts Geschichtsverständnis und Antikebild 140
Historische Progression als Bedingung nationaler Kulturentwicklung: Humboldt über die zeitgenössische deutsche Literatur 140 – Homer oder Titus: Hellas und Rom in Humboldts Aufsätzen und Gedichten 149 – Griechenland als deutsche Antike: Nationalkulturelle Implikationen 157

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1008206938

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Zweiter Teil
Epochen als idealistische Projektionsflächen: Gotisches Mittelalter und griechisches Altertum

II.1 Gotik-Konzeptionen im 18. Jahrhundert 167
Architekturhistorische Gotik-Konzeptionen seit Vasari 168 – Gothic Novel und Ruinenromantik als ästhetisches Erlebnis 176 – Patriotische Gotik-Konzeptionen: Fürstliche Genealogien und das »altteutsche Mittelalter« 185 – Genie, Gotik und Antiklassizismus bei Herder und Goethe 187

II.2 Schinkels Gotik-Konzeption 204
Schinkels Gotik-Wahrnehmung auf der ersten Italienreise 204 – Kathedralen und Weltwunder: Geschichtsphilosophie und Ästhetik in Schinkels Panoramen 213 – Religion, Baukunst und Politik im Entwurf eines Mausoleums für Königin Luise 218 – Das kreative Kollektiv: Fichtes *Reden an die deutsche Nation*, das »Urvolk« und die Gotik 231 – Der Freiheitsdom: Eine Kathedrale der Deutschen 238

II.3 Schinkels »gebildeter Staat«: Ästhetische Bildung im Zeichen der Antike 256
Schinkels Kunstverständnis: Die »Höhere Kunst« und die Wissenschaft, ästhetische Erfahrung und sprachliche Erkenntnis 258 – Kulturkritik und Gegenentwurf: Die »Thierische Menschenexistenz« in einer »barbarischen Moderne« und der »gebildete Staat« 264 – Ein konkreter Ort harmonischer Existenz in der Antike: Schinkel in Pompeji 270

II.4 Ästhetikgeschichtliche und geschichtsphilosophische Kontexte 275
»Freiheit« und »Kontur« bei Winckelmann 275 – Kunst und Politik bei Schiller: Das Konzept einer »Ästhetischen Erziehung« 281

II.5 Das Alte Museum als Institutionalisierung der Idee vom »gebildeten Staat« 290
Eine politische Basis: Altensteins Denkschriften von 1807 und 1830 292 – »Kulturrevolutionär«: Der öffentliche Charakter des Museums 298 – Teeservice und Statue: Gewerbeförderung versus Bildung durch Kunst 304 – Historische Linien und »Classische Meister-

werke«: Unterricht und Wissenschaft versus Bildung durch Kunst 311 – Aspekte der architektonischen Ausgestaltung: Rotunde und »Agora« 316

II.6 Ein Epilog: Der ›Blick in Griechenlands Blüte‹ 328

Resümee 337

Anhang

Zum Stand der Schinkelforschung 345

Zur Editionslage 358

Die Texte zum Architektonischen Lehrbuch:
Vorstudien oder romantische Fragmente? 362

Schinkel als Architekt zwischen den Revolutionen:
Biographische, zeit- und kulturgeschichtliche Daten 370

Literaturverzeichnis 377

Abbildungsverzeichnis 429

Personenverzeichnis 431